ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Nierhaus, Wolfgang

Article

Vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für Sachsen: Aktuelle Ergebnisse nach der neuen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008

ifo Dresden berichtet

Provided in Cooperation with:
Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Nierhaus, Wolfgang (2013) : Vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für Sachsen: Aktuelle Ergebnisse nach der neuen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008, ifo Dresden berichtet, ISSN 0945-5922, ifo Institut, Niederlassung Dresden, Dresden, Vol. 20, Iss. 3, pp. 21-25

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/170036

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für Sachsen: Aktuelle Ergebnisse nach der neuen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008

Wolfgang Nierhaus*

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes und übersichtliches Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu geben. Mit der Ermittlung von VGR-Daten auf nationaler Ebene ist das Statistische Bundesamt betraut; regionalisierte Ergebnisse werden vom Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (AK VGRdL) erstellt. Anders als in den nationalen VGR werden auf regionaler Ebene jedoch im Allgemeinen keine vierteljährlichen Daten berechnet. Vierteljährliche VGR-Ergebnisse sind indes ein wichtiges Bindeglied zwischen den monatlichen Indikatoren der Fachstatistik und den Jahresergebnissen der VGR. Sie fassen die Einzelinformationen der Fachstatistiken zusammen und sind ein wesentliches Element der Konjunkturbeobachtung. Darüber hinaus bilden sie die Grundlage für jedwede Wirtschaftsanalyse und Prognose.

Für die Entstehungsseite des Inlandsprodukts in Sachsen konnte diese Datenlücke vom ifo Institut inzwischen geschlossen werden.[1] Bei diesem Ansatz werden Jahresergebnisse des AK VGRdL für Sachsen statistisch mit Hilfe höherfrequenter Indikatoren in Vierteljahreswerte zerlegt.[2] Bei der Auswahl der Indikatoren wird vorrangig auf Daten der sächsischen Fachstatistik zugegriffen, ansonsten wird auf die Quartalsergebnisse der nationalen VGR rekurriert. Alle landesspezifischen Indikatoren kommen vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen.[3] Bisher wurden die vierteljährlichen Ergebnisse für Sachsen auf der Basis der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2003 ausgewiesen.

Im Zuge der turnusmäßigen Revision 2011 sind die deutschen VGR auf die neue Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 umgestellt worden. Im Vergleich zu ihrer Vorgängerversion WZ 2003 hat sich die Gliederungsstruktur der WZ 2008 deutlich geändert. Zudem ist die WZ 2008 in einigen Dienstleistungsbereichen tiefer gegliedert als die WZ 2003. Außerdem gibt es mehrere neue Abschnitte, wie der WZ-Abschnitt Information und Kommunikation. Neben der Umstellung auf die neue Klassifikation sind bei der Revision eine Reihe weiterer methodischer Anpassungen und Aktualisierungen vorgenommen worden.

In den regionalen VGR sind vom AK VGRdL in diesem Jahr lange Zeitreihen nach WZ-Klassifikation 2008 bereitgestellt worden. Mit der Veröffentlichung dieser umfassenden Revisionsergebnisse ist es möglich, auch das Rechenverfahren zur Ermittlung vierteljährlicher VGR-Aggregate für Sachsen auf die WZ 2008 umzustellen. Hierzu musste die bisherige Gliederungsstruktur nach Wirtschaftsbereichen[4] an die neue Klassifikation angepasst werden. Konkret wird die vierteljährliche Bruttowertschöpfung (BWS) in Sachsen nunmehr für folgendermaßen abgegrenzte Wirtschaftsbereiche Sachsens disaggregiert ermittelt, was der WZ-Tiefe A10 mit entsprechender Zusammenfassung entspricht:

- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei,
- Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe,
- Baugewerbe,
- Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation,
- Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister,
- Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit.

Durch vierteljährliche sächsische Indikatoren werden derzeit der Wirtschaftsbereich Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) sowie das Baugewerbe abgedeckt. Das vierteljährliche Bruttoinlandsprodukt (BIP) für Sachsen folgt aus der aggregierten vierteljährlichen BWS aller Wirtschaftsbereiche unter Hinzurechnung der vierteljährlichen Nettogütersteuern (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen). Der Rechenzeitraum umfasst die Jahre 1996 bis 2012; von einer Disaggregation der vom AK VGRdL ebenfalls veröffentlichten Jahreswerte 1991 bis 1995 wurde wie bisher aufgrund der tendenziell erhöhten Fehlermargen der Ausgangsdaten abgesehen.

Ursprungswerte

Die preisbereinigten Quartalsergebnisse für Sachsen werden, der Veröffentlichungspraxis des AK VGRdL folgend,

* *Wolfgang Nierhaus ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.*

als Kettenindizes[5] dargestellt, hinzukommen Veränderungsraten sowie Wachstumsbeiträge zum preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt jeweils gegenüber dem Vorjahresquartal. Kettenindexwerte sind auf ein bestimmtes Referenzjahr bezogen (aktuell das Jahr 2005) und geben für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich das Volumenaggregat seit dem Referenzjahr entwickelt hat. Die vierteljährlichen Kettenindizes basieren auf dem Annual-Overlap-Verfahren, das auch der amtlichen Vierteljahresrechnung des Statistischen Bundesamts zugrunde liegt. Die aus Quartalsindizes gebildeten Jahresdurchschnittswerte stimmen mit den amtlichen Jahreswerten des AK VGRdL für Sachsen überein. Zudem ergibt die vierteljährliche preisbereinigte Bruttowertschöpfung, über alle Wirtschaftsbereiche aggregiert, zuzüglich der Nettogütersteuern das vierteljährliche preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt. Die temporale Disaggregation wurde mit Hilfe des Software-Pakets ECOTRIM (Version 1.01) von Eurostat durchgeführt. Tabelle 1 präsentiert die aktuellen Ergebnisse der temporalen Disaggregation für Sachsen.[6] Die vierteljährlichen Aggregate sind abgestimmt auf die vom AK VGRdL im Februar/März 2013 veröffentlichten Ergebnisse. Allerdings erfolgt keine bundesweite Koordinierung, wie dies bei amtlichen Daten üblich ist.

Den Ergebnissen der Vierteljahresrechnung für Sachsen zufolge hat sich die Konjunktur im zweiten Halbjahr 2012 merklich abgekühlt. Das preisbereinigte **Bruttoinlandsprodukt** sank im vierten Quartal gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 1,0 %, die preisbereinigte **Bruttowertschöpfung** um 1,1 %; im Vorquartal hatten die beiden Aggregate um jeweils 0,6 % abgenommen. Recht deutlich war der Produktionsrückgang zuletzt im **Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe**; das Minus belief sich in diesem Sektor auf 4,9 % (drittes Quartal: –5,2 %). Hier dürfte sich die Abschwächung der Auslandsnachfrage über die hohe Exportquote der sächsischen Industrie sowie die Spezialisierung auf Investitionsgüter besonders negativ ausgewirkt haben. Im **Baugewerbe** fiel der Rückgang der Bruttowertschöpfung im vierten Quartal 2012 mit 6,3 % sogar noch kräftiger aus. Die **Dienstleistungsbereiche**, und hier vor allem die **Finanz-** und **Unternehmensdienstleister** sowie die **Immobilienwirtschaft**, haben dagegen die gesamtwirtschaftliche Produktion in Sachsen gestützt, wenngleich damit der Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts hierdurch nicht aufgefangen werden konnte. Dies gilt auch in der Jahresdurchschnittsbetrachtung.

Tabelle 1 präsentiert außerdem die Veränderungsbeiträge der Wirtschaftsbereiche (unter Berücksichtigung der Nettogütersteuern) zum preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt („Lundberg-Komponenten“). Mit Hilfe der Veränderungsbeiträge kann die relative Bedeutung der sektoralen Wertschöpfungsaggregate für die Veränderung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts dargestellt werden. Der Veränderungsbeitrag eines Wirtschaftsbereichs zum preisbereinigten BIP ergibt sich überschlägig aus dem Produkt von Veränderungsrate und dem Anteil des Sektors am nominalen BIP im Vorjahr.[7]

Ausschlaggebend für die negative Entwicklung insbesondere im vierten Quartal 2012 in Sachsen war demnach das **Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe**, das 1,1 Prozentpunkte zum Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt beisteuerte, sowie das **Baugewerbe**, auf das weitere 0,5 Prozentpunkte entfielen.[8]

Trend-Konjunktur-Komponenten

Zur Identifizierung der aktuellen Entwicklungstendenzen können zusätzlich die Trend-Konjunktur-Komponenten der betrachteten Quartalsreihen ermittelt werden. Die Trend-Konjunktur-Komponente kann als zusammengefasste systematische Bewegungskomponente einer Zeitreihe aufgefasst werden. Sie verläuft in aller Regel recht glatt und verdeutlicht deshalb gut die Grundlinien der unterjährigen Wirtschaftsentwicklung. Allerdings kann die geschätzte Trend-Zyklus-Komponente in Phasen konjunktureller Umschwünge zuweilen dazu neigen, die bisherige Grundtendenz zu verlängern und damit eine nicht mehr zutreffende Entwicklungsrichtung am aktuellen Rand fortzuschreiben.

Zur Isolierung der Trend-Konjunktur-Komponente muss die Zeitreihe von regelmäßig wiederkehrenden saisonalen Schwankungen und von allfälligen Irregularitäten (z. B. streikbedingte Produktionsausfälle) bereinigt werden. Hierzu wird das Census X-12-ARIMA-Verfahren benützt, das auch in der amtlichen Vierteljahresrechnung verwendet wird. Die Trend-Konjunktur-Komponente des preisbereinigten BIP wird gesondert ermittelt (und nicht als Summenwert der Trend-Konjunktur-Komponenten der Wertschöpfungsaggregate unter Hinzunahme der Nettogütersteuern berechnet). Abbildung 1 zeigt die geschätzten Trend-Konjunktur-Komponenten für das vierteljährliche Bruttoinlandsprodukt sowie für die Bruttowertschöpfung in den wichtigsten Wirtschaftsbereichen für Sachsen. Demnach sinkt die Trend-Konjunktur-Komponente des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts seit dem ersten Quartal 2012. Die gefilterten Ergebnisse belegen, dass für die ungünstige Entwicklung im Verlauf des vergangenen Jahres das Produzierende Gewerbe und das Baugewerbe maßgeblich waren, während von den Dienstleistungsbereichen durchwegs positive Impulse ausgingen.

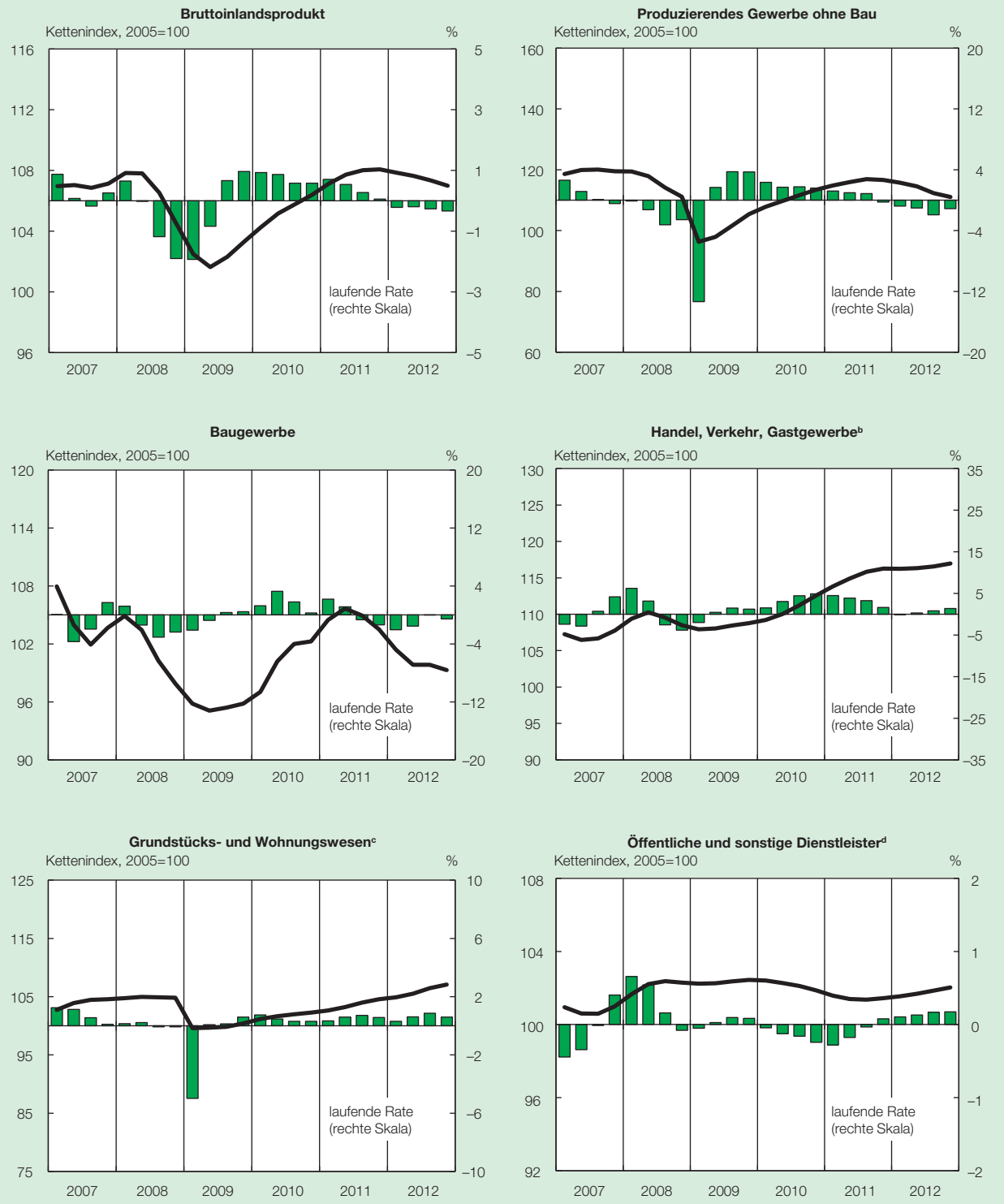
Tabelle 1: Bruttoinlandprodukt und Bruttowertschöpfung in Sachsen (preisbereinigt)

Jahr, Vierteljahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzügl. Subventionen	Bruttowertschöpf. aller Wirtschaftsbereiche	Bruttowertschöpfung					
				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produz. Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	Öff. und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit
	Kettenindex (2005 = 100)								
2011	107,77	101,56	108,44	122,71	116,08	104,91	115,34	103,72	101,45
2012	107,46	100,60	108,21	126,07	113,31	99,72	116,41	105,86	101,78
1 I 2011	104,45	102,99	104,54	118,72	113,01	73,81	110,12	103,07	102,02
2 I 2011	106,81	99,95	107,56	129,08	116,03	105,18	115,67	100,24	100,79
3 I 2011	110,17	101,28	111,18	128,32	118,29	115,31	118,96	106,91	101,69
4 I 2011	109,64	102,00	110,49	114,72	117,00	125,35	116,61	104,68	101,30
1 I 2012	104,93	102,54	105,12	123,36	113,49	71,03	111,97	104,56	101,98
2 I 2012	106,87	97,27	107,98	130,77	116,32	97,81	117,12	102,52	101,08
3 I 2012	109,46	100,69	110,46	132,70	112,11	112,63	119,83	109,43	102,18
4 I 2012	108,56	101,92	109,29	117,43	111,31	117,41	116,70	106,92	101,88
	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %								
2011	2,4	2,9	2,4	–9,8	5,0	4,8	4,1	1,9	–0,7
2012	–0,3	–0,9	–0,2	2,7	–2,4	–4,9	0,9	2,1	0,3
1 I 2011	3,8	8,2	3,3	–1,6	7,2	13,4	4,5	1,5	–0,8
2 I 2011	2,1	2,3	2,1	–7,4	4,1	5,2	4,1	1,4	–0,9
3 I 2011	2,3	1,1	2,4	–13,4	6,6	0,7	4,2	2,0	–0,8
4 I 2011	1,6	0,1	1,8	–15,6	2,2	3,6	3,7	2,8	–0,4
1 I 2012	0,5	–0,4	0,6	3,9	0,4	–3,8	1,7	1,4	0,0
2 I 2012	0,1	–2,7	0,4	1,3	0,3	–7,0	1,3	2,3	0,3
3 I 2012	–0,6	–0,6	–0,6	3,4	–5,2	–2,3	0,7	2,4	0,5
4 I 2012	–1,0	–0,1	–1,1	2,4	–4,9	–6,3	0,1	2,1	0,6
	Wachstumsbeiträge zum BIP in Prozentpunkten[a]								
2011	2,4	0,3	2,1	–0,1	1,1	0,3	0,7	0,4	–0,2
2012	–0,3	–0,1	–0,2	0,0	–0,5	–0,3	0,1	0,4	0,1
1 I 2011	3,8	0,9	2,9	0,0	1,5	0,6	0,7	0,3	–0,2
2 I 2011	2,1	0,2	1,9	–0,1	0,9	0,3	0,7	0,3	–0,2
3 I 2011	2,3	0,1	2,2	–0,1	1,4	0,0	0,7	0,4	–0,2
4 I 2011	1,6	0,0	1,6	–0,1	0,5	0,3	0,6	0,5	–0,1
1 I 2012	0,5	0,0	0,5	0,0	0,1	–0,2	0,3	0,3	0,0
2 I 2012	0,1	–0,3	0,3	0,0	0,1	–0,5	0,2	0,4	0,1
3 I 2012	–0,6	–0,1	–0,6	0,0	–1,1	–0,2	0,1	0,5	0,1
4 I 2012	–1,0	0,0	–1,0	0,0	–1,1	–0,5	0,0	0,4	0,1

a) Angaben für das Bruttoinlandsprodukt in %. Die Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts ergibt sich aus der Summe der Wachstumsbeiträge der sechs Wirtschaftsbereiche (einschließlich der Nettogütersteuern). Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Quellen: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, ifo Institut.

Abbildung 1: Trend-Konjunktur-Komponenten von Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in ausgewählten Wirtschaftsbereichen in Sachsen (preisbereinigt, verkettet)[a]



a) Saisonbereinigt nach Census X-12-ARIMA. – b) Einschließlich Information und Kommunikation.
c) Einschließlich Finanz- und Unternehmensdienstleister. – d) Einschließlich Erziehung und Gesundheit.

Quellen: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, ifo Institut.

Fazit

Mit dem hier vorgestellten Rechenwerk liegen erstmals vierteljährliche Ergebnisse für das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sowie die preisbereinigte Bruttowertschöpfung in Sachsen nach sechs Wirtschaftsbereichen auf der Basis der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008 vor. Die Quartalsergebnisse sind mit den im Februar/März 2013 veröffentlichten revidierten amtlichen Jahreswerten des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder konsistent. Demnach hat sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Sachsen im vergangenen Jahr aufgrund des deutlichen Rückgangs der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe vor allem in der zweiten Jahreshälfte recht ungünstig entwickelt. Dagegen war die preisbereinigte Bruttowertschöpfung in den Dienstleistungssektoren bis zuletzt weiter aufwärtsgerichtet, wenngleich die hier erzielten Zuwächse den Rückgang im Produzierenden Gewerbe nicht auszugleichen vermochten.

1 *Auf Länderebene gibt es Vierteljahresergebnisse für Baden-Württemberg (Angaben für das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung, veröffentlicht durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg) und für Hamburg (Angaben für das Bruttoinlandsprodukt sowie die Bruttowertschöpfung, veröffentlicht durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein). Daneben gibt es Berechnungen des Statistischen Landesamts Bremen zur vierteljährlichen Bruttowertschöpfung in der Industrie und im Baugewerbe. Schließlich führt das IWH Halle Vierteljahresrechnungen für Ostdeutschland und das Land Sachsen-Anhalt durch.*

2 *Vgl. W. Nierhaus, Vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für den Freistaat Sachsen mit Hilfe temporaler Disaggregation, in: Wirtschaft in Sachsen, 1/2008, S. 1–15.*

3 *Vgl. M. Bormann, W.-D. Speich, Möglichkeiten der Bereitstellung unterjähriger gesamtwirtschaftlicher Konjunkturinformationen für den Freistaat Sachsen, in: Statistik in Sachsen, 1/2008, S. 16–29.*

4 *Vgl. W. Nierhaus, Vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für den Freistaat Sachsen mit Hilfe temporaler Disaggregation, a.a.O., S. 2.*

5 *Volumenaggregate können auch auf Basis verketteter Absolutwerte (in Mill. €) nachgewiesen werden. Vgl. W. Nierhaus, Wirtschaftswachstum in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen: Vorjahrespreisbasis Revisited, in: ifo Schnelldienst, 66. Jg., 3/2013, S. 29–36.*

6 *Vgl. R. Barcellan, D. Buono: Temporal Disaggregation Techniques, ECOTRIM Interface (Version 1.01), User Manual, Eurostat, 2002.*

7 *Die Formel gilt exakt für Jahresergebnisse. Zur speziellen Rechenvorschrift für vierteljährliche Aggregate siehe W. Nierhaus, Vorjahrespreisbasis und Chain-Linking in den VGR: Das Wichtigste der neuen Volumenrechnung, in: ifo Schnelldienst, 58. Jg., 15/2005, S. 34.*

8 *Der vollständige Datensatz (preisbereinigte Ergebnisse für das erste Quartal 1996 bis zum vierten Quartal 2012) steht auf der ifo Dresden Homepage zum Download zur Verfügung.*